

Landwirte und Händler.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Der Landeskulturrat hat sich im Einvernehmen mit dem Ackerbau- und Kriegsministerium in sehr löblicher Weise bestimmt gefunden, eine Anzahl von frontdienstuntauglichen, aber für landwirtschaftliche Zwecke vollkommen geeigneten Pferden den Landwirten zur Verfügung zu stellen. Infolgedessen sollen Pferdeguppen im Lizitationswege an Landwirte — übrigens unter recht schweren Bedingungen — abgegeben werden, und zwar nur an solche, so daß Pferdehändler, Zwischenhändler u. dgl. laut eines vom Landeskulturrat ausgestellten Zertifikats vollständig ausgeschlossen werden. — Nun ereignete es sich bei der letzten in der Reitschule in der Ungargasse in Wien vorgenommenen Lizitation, daß trotz dieses ausdrücklichen Verbotes drei Pferdehändler an derselben teilnahmen, die Preise in die Höhe trieben und augenscheinlich von der Lizitationskommission begünstigt wurden, denn man will bemerkt haben, daß, nachdem die Preise eine für die Landwirte beängstigende Höhe erreicht hatten, der Hammer zugunsten der Händler — rascher als sonst — abklopfte. Es wurde allerdings im Anfange der Lizitation auf einen Protest hin seitens der Kommission verkündet, daß nur ein Händler anwesend sei der von der Behörde die Bewilligung habe und nur ein Pferd kaufen wolle. Indessen waren hier drei Pferdehändler anwesend und hatten den verblüfft dastehenden Bauern 30 bis 40 Pferde weggeschnappt. Schließlich könnte ja die Echtheit der Legitimation des einen fraglichen Händlers auch noch angezweifelt werden. Der niederösterreichische Landeskulturrat darf es unter keinen Umständen zugeben, daß wucherische Juden die Land-

wirte, die ja doch dem Kriege bis jetzt die größten Opfer gebracht haben, in solch unerhörter Weise benachteiligen und daß eine k. u. k. Kommission die behördlichen Vorschriften einfach unbeachtet läßt. — Welch ein krasser Unterschied zwischen Landwirten und Händlern gemacht wurde, ergibt sich aus der traurigen und beschämenden Tatsache, daß diese drei Händler am oder in der Nähe des Kommissionstisches sitzen durften, während die von weither herbeigeeilten Landwirte, Bauern, Wirtschaftsbesitzer im Reise herum stehen mußten und von Zeit zu Zeit in rücksichtsloser Weise durch Soldaten, die im Trabe herumritten, zurückgedrängt wurden. — Nachdem vom Acker noch weitere derartige Pferde-lizitationen in Aussicht gestellt wurden, ist es zu wünschen, daß diese Annäherung dazu beitrage, daß sich solche gesetzwidrige und für die bäuerliche Bevölkerung nachteilige wie beschämende Vorkommnisse nicht mehr ereignen.